

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015
gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft¹

Zusamtal/Holzwinkel

Nummer

6	9	3
----------	----------	----------

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

1	5	7	9	6
----------	----------	----------	----------	----------

2. Waldfläche in Hektar

	7	4	4	0
--	----------	----------	----------	----------

3. Bewaldungsprozent

	4	7
--	----------	----------

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	----------

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

X

- überwiegend Gemengelage

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X				X	X		
Weitere Mischbaumarten		X	X	X			X	X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

- ***überdurchschnittlich hoher Waldanteil***
- ***große walddreiche Staatsjagden und Eigenjagden mit Forstpersonal***

¹ Nicht zutreffendes streichen!

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige Damwild	X		

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Das mit knapp 11 % erfasste Lbh und das Ndh mit rd. 89 % verändern sich in ihren Anteilen seit Jahren kaum. Insgesamt hat der Verbiss in diesem Stratum abgenommen.

2 Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

In dieser Hauptverbisszone hat sich der Laubholzanteil auf 17,7 % gegenüber 2012 mit 13,1 % erhöht.

Deutlich fällt der Rückgang beim Verbiss über alle Baumarten auf 17,2 % aus. Zugenommen hat der Leittriebverbiss insbesondere beim Lbh auf 19 %; beim stark überwiegenden Ndh auf vernachlässigbare 1,4 %.

Insgesamt ist der Anteil der erfassten Bäume mit vom Reh verbissenen Gipfeltrieben von nur 4,5 % sehr erfreulich.

3 Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Die hier zu erfassenden Fegeschäden fallen sowohl bayernweit und auch in der Hegegemeinschaft Zusamtal/Holzwinkel kaum ins Gewicht und können nur als erfreulich gering beurteilt werden.

4 Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:

3	6
----------	----------

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

	3
--	----------

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:

	2
--	----------

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und

möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.

- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Gegenüber 2012 hat der Verbissdruck auf das Ndh weiter abgenommen, besonders stark jedoch ist der Rückgang bei den Laubbäumen.

Insgesamt kann man den Rehweideneinfluss auf die Waldverjüngung in der Hegegemeinschaft als gut tragbar bezeichnen.

Dies gilt nicht für einzelne kleinere und vergleichsweise waldarme Reviere.

Das gute Ergebnis der Hegegemeinschaft ist wenigen, sehr großen und waldreichen Revieren geschuldet, da deren Daten mit hoher Repräsentanz bei den Erhebungsflächen durchschlagen.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um das gute Verbissergebnis nicht zu riskieren, sollte der bisher geleistete Rehabschuss in der Hegegemeinschaft beibehalten werden.

Die Revierweisen Aussagen, die durchweg Verbesserung aufweisen, liefern Hinweise in welchen Jagdrevieren die Rehbejagung noch zu intensivieren wäre.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch.....

<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 12.08.2015	Unterschrift gez.
---	----------------------

LFD Reinhold Hoyer
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“